

Dear British soldiers from Osnabrück,



OFRI – Osnabrücker Friedensinitiative
c/o Th. Müller, Voxtruper Str. 69,
49082 Osnabrück

2005 - British Soldiers from Osnabrück in Iraq!

The 11th of September 2001 was a pretext to justify the abuse of international law to begin the war of aggression against Iraq. False assertions and lies, like a connection between Saddam Hussein with Al-Qaeda or the possession of weapons of mass destruction of Iraq, served to justify the geo-strategic interests of the USA and its “coalition of the willing”.

Today we know that President Bush, Tony Blair and the other leading politicians of the war nations fooled and defrauded us deliberately.

Our world hasn't become any safer. Hundreds of thousands of civilians were killed by American and British bombs, each day many innocent people die by suicide attacks of the terrorist groups and more than 1,500

American and British soldiers have lost their life and innumerable come home crippled or mentally disordered.

Was it worth while to start a war with Iraq on behalf of the warlords Bush, Blair and others? Did it pay to risk one's life and health for Mr. Cheney's and Mr. Rumsfeld's interest on oil?

International law is spurned every day, prisoners are maltreated, not only in Abu Ghraib and Guantanamo. British soldiers are participating at maltreatments, too.

That's no wonder because every war dehumanizes. There are no wars without infringements on civilians, without torture and killing of prisoners.

The latest Denials

No, that's not a war,
it's an attack.

No, that's no attack,
it's a counter strike.

No, that's not a counter strike,
it's a long struggle.

No, that's not a long struggle,
it's a mission.

No, that's no mission,
it's a military operation.

No, that's no military operation,
it's a crusade.

No, that's no crusade,
it's another front.

No, that's no other front,
these are air-attacks.

No, these are no air-attacks,
it's a war.

No, that's no war,
it's a humanitarian action
it's our attitude to live
at the cost of other lives.

(Peter Maiwald)

2010 - German soldiers in Iran?

The new European Constitution demands from every member of the European Union to solve conflicts also by military actions. Article I-41 (3) states: Member States shall undertake progressively to improve their military capabilities.

The original North Atlantic Treaty Organisation for Defence is now being transformed into a coalition of intervention armies, a coalition which should be active out of the NATO territory too. Point 10 of the German

Military Defence Guideline is dealing with the pre-emptive use of the German “Bundeswehr“ and is playing down a pre-emptive military action to an action of avoiding conflicts out of the area of the North Atlantic Treaty Organisation.

The actual US-American policy threatens with a military operation against Iran in case that the Iranian government will not abandon nuclear weapons.

There are alternatives

Every soldier, German, British or American, must ask himself, whether he should obey military intervention today or tomorrow? Or is he willing to be misused by the interests of the multinational oil companies?

Soldiers of the US-Forces get information and advice by the Military Counseling Network (www.getting-out.de). Members of the British Forces can contact AT EASE, 28 Commercial Street, London E1 6LS, (atease@advisory.freeserve.co.uk). And German soldiers can get information by the DFG-VK (www.dfg-vk.de).

We inform you:

- “Is there a military programmatic in the European constitution?“, Lecture and discussion with Prof. Fuchs and probably one German MEP, The exact date and location of the event will be announced in the local newspaper.
- “Just war? – Conscientious objectors of the allies during the Second World War are reporting.“. George Houser (USA) reports from his experiences as conscientious objector during Second World War. Date and location: May, 22nd 2005, 3 p.m., Lagerhalle Cafe Spitzboden, Event in English language with German translation.

2005 - Britische Soldaten aus Osnabrück im Irak!

Der 11. September 2001 musste dazu herhalten, den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen den Irak zu begründen. Falsche Behauptungen und Lügen, wie eine Verbindung Saddam Husseins mit Al Kaida oder der Besitz von Massenvernichtungswaffen des Iraks, dienten dazu die geostrategischen Interessen der USA und ihrer Koalition der Willigen zu rechtfertigen.

Heute wissen wir, dass uns Bush, Blair, und die übrigen Führer der am Krieg beteiligten Nationen bewusst getäuscht und belogen haben.

Die Welt ist nicht sicherer geworden. Hunderttausende von Zivilisten wurden durch die Bomben der Amerikaner und Briten getötet, täglich sterben unschuldige Menschen durch die Selbstmordattentate der Terrorgruppen und weit über 1500 amerikanische und britische Soldaten

verloren ihr Leben und unzählige kommen als Krüppel zurück, sind seelisch zerstört.

Hat es sich gelohnt für die Kriegsherren Bush, Blair und andere in den Krieg zu ziehen, das Leben und die Gesundheit für die Ölinteressen von Cheney und Rumsfeld zu riskieren?

Das Völkerrecht wird täglich mit Füßen getreten, Gefangene werden misshandelt, nicht nur in Abu Ghraib und in Guantanamo. Auch britische Soldaten sind an Misshandlungen beteiligt.

Dies ist kein Wunder, denn jeder Krieg entmenschlicht. Es gibt keinen Krieg ohne Übergriffe auf die Zivilbevölkerung, ohne Folter und Erschießungen von Gefangenen.

Dementis zur Zeit

Nein: Ein Krieg ist das nicht,
es ist ein Angriff.

Nein: Ein Angriff ist das nicht,
es ist ein Gegenschlag.

Nein: Ein Gegenschlag ist das nicht,
es ist ein langer Kampf.

Nein: Ein langer Kampf ist das nicht,
es ist eine Mission.

Nein: Eine Mission ist das nicht,
es ist eine Militäraktion.

Nein: Eine Militäraktion ist das nicht,
es ist ein Kreuzzug.

Nein: Ein Kreuzzug ist das nicht,
es ist eine weitere Front.

Nein: Eine weitere Front ist das nicht,
es sind Luftschläge.

Nein: Luftschläge sind das nicht,
es ist ein Krieg.

Nein: Ein Krieg ist das nicht,
es ist eine humanitäre Aktion,
ein Wesenszug unserer Art zu leben
über andere Leben.

(Peter Maiwald)

2010 - Deutsche Soldaten im Iran?

Mit der neuen Europäischen Verfassung soll auch eine militärische Konfliktlösung zur Verpflichtung für alle Staaten der Gemeinschaft gemacht werden. In Artikel I -41 (3) steht: Die Mitgliedsstaaten verpflichten sich, ihre militärischen Fähigkeiten schrittweise zu verbessern.

Aus dem ursprünglich vorgesehenen Verteidigungsbündnis der Nato soll ein Bündnis von Interventionsarmeen werden, das auch außerhalb des Nato-Territoriums aktiv sein soll.

Es gibt Alternativen!

Für alle Soldaten, deutsche, britische oder amerikanische stellt sich die Frage, ob sie jetzige und zukünftige militärische Einsätze befolgen sollen? Ob sie sich weiter für die Interessen der multinationalen Ölfirmen instrumentalisieren lassen sollen?

Für US Soldaten bietet das MCN Military Counseling Network (www.getting-out.de) Beratung und Information an. Angehörige der britischen Streitkräfte können sich an AT EASE, 28 Commercial Street, LONDON E1 6LS, (atease@advisory.freeseerve.co.uk) wenden. Für deutsche Soldaten gibt es Beratung bei der DFG-VK (www.dfg-vk.de).

toriums aktiv sein soll. Punkt 10 der "Verteidigungspolitischen Richtlinien" der deutschen Bundeswehr behandelt den präventiven Einsatz und spricht verharmlosend von Konfliktverhütung auch außerhalb des Bündnisgebietes.

Die gegenwärtige amerikanische Politik droht mit einem militärischen Einsatz im Iran, falls deren Regierung nicht auf Atomwaffen verzichtet.

Wir informieren:

- „Gibt es eine Militarierungsprogrammatik im EU-Verfassungsvertrag?“, Vortrag und Diskussion mit Prof. Fuchs und einem deutschen Europaparlamentarier. Termin und Ort werden über die Presse bekannt gegeben.
- „Gerechter Krieg? – Kriegsdienstverweigerer der Alliierten im 2. Weltkrieg berichten“. George Houser (USA) berichtet von seinen Erfahrungen als Kriegsdienstverweigerer während des 2. Weltkrieges. Mr. Houser berichtet in englischer Sprache. Für eine Übersetzung wird gesorgt. Termin/Ort: 22.5.2005, 15.00 Uhr, Lagerhalle Cafe Spitzboden